

Erweiterung Sportanlagen Pilgerbrunnen

Mitwirkungsbericht

29.08.2023 Entwurf an Gemeinderat Gams

31.08.2023 Entwurf an Ortsgemeinde

08.09.2023 Definitiver Bericht an Beteiligte

Übersichtsplan 05.07.2023 – Informationsanlass



9473 Gams, 8. September 2023

Planungskommission aus FC Gams, STV Gams und Gemeinde Gams

A. Wessner

Armin Wessner

Aktuar Planungskommission

Inhaltsverzeichnis

1.	Zusammenfassung.....	3
2.	Einleitung.....	3
3.	Mitwirkung	3
3.1.	Zweck und Durchführung	3
3.2.	Informationsanlass 05.07.2023	4
3.3.	Eingegangene Stellungnahmen.....	4
3.4.	Mitwirkende.....	4
4.	Ergebnisse.....	4
4.1.	Die angesprochenen Themen.....	4
4.2.	Detaillierte Auswertung der Eingaben.....	5
5.	Projektanpassungen.....	10

1. Zusammenfassung

Im Zusammenhang mit der Erweiterung der Sportanlagen Pilgerbrunnen wurden die Nachbarn am 5. Juli 2023 vor Ort über das Bauvorhaben informiert und bekamen die Gelegenheit zur Mitwirkung. Es sind acht Stellungnahmen eingegangen, wobei sieben davon auf der gleichen Basis sind, welche drei Punkte aufführen. Fünf dieser weisen noch einen vierten Punkt auf. Das Hauptanliegen ist, die Parkieranlage zu Gunsten von einer grossen Aufenthaltsfläche auf eine neue Fläche zu verschieben. Die achte Stellungnahme setzt sich den anderen sieben Stellungnahmen entgegen, befürwortet die Lage der Parkieranlage und stellt sich gegen Aufenthaltsflächen an dieser Stelle. Nachfolgend werden die verschiedenen Punkte der Stellungnahmen beantwortet werden.

2. Einleitung

Im Sommer 2021 hat der Gemeinderat eine Petition aus der Bevölkerung entgegengenommen, welche den Bau eines Pumptracks in der Gemeinde Gams anregte. Vor der Planung einer solchen Freizeitanlage wurden verschiedene Gamser Vereine in den Prozess einbezogen. Dabei haben sich weitere Bedürfnisse gezeigt, welche in eine Gesamtplanung am Standort Pilgerbrunnen miteinfließen sollten. In der Folge wurde das Planungsbüro Wegmüller, Klosters, mit der Planung einer Erweiterung der Sportanlagen Pilgerbrunnen unter Einbezug für den Bau eines Pumptracks beauftragt. Am 5. April 2023 wurde an der Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde Gams der Erweiterung der Sportanlagen Pilgerbrunnen zugestimmt. Das Projekt wurde mit den Beteiligten weiterbearbeitet und liegt nun für die Baueingabe bereit.

3. Mitwirkung

3.1. Zweck und Durchführung

Die beteiligten Vereine FC Gams und Turnverein Gams sowie die Politische Gemeinde Gams möchten die Nachbarn vor der Baugesuchseingabe über die vorgesehene Erweiterung der Sportanlagen informieren und ihnen Gelegenheit zur Mitwirkung bieten. Hiermit wurden am 05.07.2023 die Direktbetroffenen ein zweites Mal, nach dem ersten Informationsanlass vor einem Jahr, in den Planungsprozess miteinbezogen, um einerseits deren Inputs mit einzubeziehen und andererseits die Akzeptanz zu erhöhen.

3.2. Informationsanlass 05.07.2023

Nach der Begrüssung durch Fredy Schöb führte Daniel Wegmüller, als verantwortlicher Planer, durch den Informationsanlass. Erklärungen, Fragen und Anregungen gab es zu allen Anlageteilen. Über folgende Punkte wurde informiert: Streetworkout-Anlage, Bewegungs-Spielplatz, Lagergebäude FC, Wurfanlage, Pumptrack, Gebäude (STV und Gemeinde) und Umgebung, Veloabstellplätze, Parkieranlage, Beleuchtung sowie über die Organisation und den Betrieb. Die diversen Fragen und Themen und das weitere Vorgehen wurden in einem Protokoll zusammengefasst. Diese Anregungen wurden bestmöglich in das vorliegende Projekt integriert.

Nach diesem Anlass sind von einigen Nachbarn die erwähnten Stellungnahmen zum Projekt eingegangen.

3.3. Eingegangene Stellungnahmen

Während der Mitwirkung wurden acht Eingaben eingereicht. Die Beantwortung der Eingaben befindet sich im Kapitel 4.2.

3.4. Mitwirkende

Die Eingaben der Nachbarn verteilen sich auf sieben gleichbasierte und einem Schreiben, welches sich gegen diese sieben richtet.

4. Ergebnisse

Nachfolgend sind die eingegangenen Anregungen zusammengefasst und ausgewertet. Die einzelnen Eingaben können dem Kapitel 4.2 entnommen werden.

4.1. Die angesprochenen Themen

Mitwirkung

Grundsätzlich wird die Erweiterung der Sportanlagen nicht in Frage gestellt. Der Standort der geplanten Parkieranlage für Autos sollte weiter nördlich, westseitig der Sportplatzstrasse, realisiert werden, um neben der Pumptrackanlage grössere Freiflächen zu erhalten. Ein Schutzwall gegen Süden sollte die Anlage besser vom Wohngebiet abtrennen. Dem entgegen stellt sich ein Schreiben, welches keine Änderungen zum vorgestellten Projekt und keine weiteren Freiflächen anstelle des Parkplatzes wünscht.

Stellungnahme

Mit der Erweiterung der Sportanlage werden verschiedenartige Frei- und Aufenthaltsflächen geschaffen. Die geplante Entwässerung der Parkieranlage wird mit Gefällsanpassungen und einer Entwässerungsanlage verbessert, und die Oberfläche soll mit einem Mergelbelag ausgeführt werden, welcher eine geringe Staubeentwicklung nach sich zieht. Eine zusätzliche Hecke gegen Süden wird als Sichtschutz angebracht. Die Ortsgemeinde Gams stellt für die geplante Sportplatzerweiterung im Südosten bereits eine grosse Fläche zur Verfügung und möchte keine weiteren neuen Flächen beanspruchen.

Fazit

Die involvierten Behörden sowie die Planungskommission erachten das aktuelle Projekt mit den diversen Anlagen als ausgewogen - kompakt mit verschiedenartigen Anlagen und Freiflächen, getrennt durch Bauten, Bäume, Hecken, Hügel und Wege. Die Argumentation des Ortsverwaltungsrates gegen eine Parkieranlage auf einer neuen Fläche im Nordwesten ist nachvollziehbar. Aus diesem Grund wurden die Anlagen an ihren angestammten Standorten belassen. Die verschiedenen Anlagen wurden jedoch auf Anträge und Wünsche bestmöglich optimiert. Die Planungskommission hat zu den Anträgen und Begründungen der Nachbarn nachfolgend die Antworten beziehungsweise Stellungnahmen aufgelistet.

4.2. Detaillierte Auswertung der Eingaben

Um die Texte möglichst neutral wieder zu geben, sind z.B. Anreden und Grüsse gelöscht worden. Ansonsten sind die Texte wortgetreu von den Anträgen und Begründungen übernommen worden.

Schreiben 1-7 mit Anträgen

Die ersten fünf Begründungen resultieren aus den sieben gleichen oder ergänzten Schreiben mit dem Antrag, die geplante Parkieranlage zugunsten von Freiflächen in der Nähe des Pumptracks zu verschieben und einen Schutzwall gegen Süden zu erstellen.

Begründung 1

Ein Punkt, der in der anschliessenden Diskussion dominierte, war die geplante Lage und nachgeordnet auch die Ausgestaltung der Parkplätze. Die vorgesehene Lage scheint uns in mehrfacher Hinsicht unpassend, ja sogar den im Gutachten und den Anträgen an den Gemeinderat Gams formulierten Zielen entgegenlaufend. Gerne erläutern wir Ihnen unsere Überlegungen. In den Anträgen an den Gemeinderat heisst es, dass die Erholungs- und Freizeitanlagen der Gemeinde «das Miteinander in der Öffentlichkeit» fördern sollen und die geplante Erweiterung der Sportanlage «einer breiten Bevölkerung einen Mehrnutzen bringen kann». Das Miteinander in der Öffentlichkeit und ein Mehrnutzen für die breite Bevölkerung könnten noch stark geför-

dert werden, wenn anstelle der geplanten Parkplätze beim alten Clubhaus mehr Aufenthalts- und Begegnungsraum beim Pumptrack und der Street Workout-Anlage vorhanden wäre. Im geplanten Projekt dominieren in dieser Zone die Nutzungen für Sport und die Parkierung von Autos. Räumlich ist hier alles sehr eng und aufeinander gedrängt geplant. Die Aufenthaltsqualität z.B. für Eltern und Familien, die ihre Kinder zum Pump Track begleiten wollen, ist gering und es gibt auch kaum Platz, sich neben dem Parcours aufzuhalten und Pause zu machen. Grünflächen gibt es nicht. Ein Miteinander über den unmittelbaren Sport hinaus ist kaum möglich, ein möglicher Mehrnutzen kann so nicht ausgeschöpft werden.

Stellungnahme Planungskommission (FC, STV, Gemeinde)

Aufenthaltsflächen beziehungsweise freie Flächen sind wertvoll für die Trennung der Anlagen, für die Begrünung wie auch für den Aufenthalt der Besucher. Freiflächen sind beim gedeckten Unterstand und Aufenthaltsplatz ca. 150m² nahe dem Pumptrack, im Bereich der Slackline ca. 150m², beim Kinderspielplatz rund um die Anlagen ca. 500m² und ausserhalb der Wurfsektorfläche finden sich über 1'000m². Auch die Parkieranlage wurde beidseits verkleinert zu Gunsten grösserer Grün- und Aufenthaltsflächen ca. 200m². Aus Sicht der Planungskommission erfährt die Erweiterung der Sportanlagen angemessene Aufenthalts- und Freiflächen auf dem ganzen Areal verteilt.

Begründung 2

Ein zweiter Punkt, warum die Parkplatzanlage beim alten Clubhaus ungeeignet scheint, ist die Frage der Entwässerung. Bereits heute ist diese bei starken Regenfällen problematisch, das Regenwasser fliesst Richtung Grundstücke Haagerstrasse 67 und 69 und hat dort auch schon die Garagen überflutet. Die mehr oder weniger versiegelte Oberfläche des geplanten

Parkplatzes würde zwangsläufig die Menge an Regenwasser, die in die erwähnte Richtung fliesst, vergrössern und das Überflutungsrisiko erhöhen. (Herr Wegmüller bewertete die Einsickerfähigkeit des geplanten festen Kiesbelags des Parkplatzes als «theoretisch vorhanden».)

Stellungnahme Planungskommission (FC, STV, Gemeinde)

Die Sickerfähigkeit in diesem Gebiet ist gemäss Versickerungskarte schlecht. Da das Versickern vor Ort bei Starkregen nur ungenügend funktioniert, wird das nicht versickerte Oberflächenwasser am Ostende der Parkieranlage in eine Sickergalerie geleitet. Die Oberfläche der Parkieranlage wird mit einem Längsgefälle von 2% und einem Quergefälle von 1% gegen die Pumptrackanlage ausgebildet, damit im Überlastfall das Oberflächenwasser der Parkieranlage gegen Nordosten abfliesst und somit die südlichen Grundstücke nicht tangiert. Aus Sicht der Planungskommission genügen die Massnahmen um die

angrenzenden Grundstücke nicht zu belasten. Unabhängig dieser Projektrealisierung plant die Gemeinde die alte Meliorationsleitung zu sanieren.

Begründung 3

Ein dritter Punkt, der gegen die geplante Lage der Parkieranlage spricht, ist die Belastung der Anwohnenden durch den Staub, der von den zirkulierenden Autos aufgewirbelt wird. Dieser Staub landet auch auf den Hausfassaden und in den Gärten der Anwohnenden. (u. im Extremfall in den Lungen der Anwohnenden und deren Kinder.)

Stellungnahme Planungskommission (FC, STV, Gemeinde)

Staubemissionen entstehen in der Regel durch nicht angemessenes Tempo auf Naturstrassen bei Durchgangsverkehr. Auf der vorgesehenen Parkanlage gibt es keinen Durchgangsverkehr und die Grösse der Anlage lädt nicht zum schnellen Fahren ein.

Bei längerer Trockenheit kann eine Staubbildung an der Oberfläche der Parkieranlage nicht ausgeschlossen werden - geplant ist jedoch ein «Mergelbelag». Dieser bezeichnet einen ca. 5 cm dicken Oberbelag (Deckschicht) aus gebrochenem Natursteinmaterial in einer bestimmten Mischung von Korngrössen und Feianteilen. Die Feianteile wirken wie ein Bindemittel und verkleben die grösseren Körner der Deckschicht. Dazu wird dieser beim Bau unter Wasserbeigabe verdichtet. Mergelbeläge sind sickerfähig und begrünen sich mit der Zeit. Sie gelten als befestigte, aber unversiegelte Flächen. Aus Sicht der Planungskommission können mit dieser natürlichen Oberfläche die Staubemissionen begrenzt werden.

Begründungen 4

- Ein vierter Punkt, der Schutzwall könnte mehr südlich verlegt werden und somit würde auch der Sichtschutz gegen die Haagerstrasse 65 und 67 überflüssig werden. Es würde hier ein fliessender Übergang entstehen und hätte für alle Anwohner einen Mehrwert.
- Als vierter Punkt, kann der geplante Lärmschutzwall weiter nach Süden geplant werden und somit rund um die gesamte Anlage gezogen werden und es entsteht automatisch eine Grünfläche und Aufenthaltsraum für Familien und Sportler zudem sind alle Anwohner vor einer möglichen Lärmbelastung geschützt.
- Der geplante, bepflanzte Erdwall könnte weiter südlich, entlang der Grenze angebracht werden. Damit wären die umliegenden Grundstücke durch Lärm und Sicht geschützt.
- Grundsätzlich könnte auch die Sicherheit der Kinder, die den Pumptrack benutzen, verbessert werden, wenn die Parkplätze nicht direkt neben dem Pumptrack lägen. Dieser ist zwar durch einen bepflanzten Erdwall von der Parkieranlage getrennt, dennoch besteht

ein gewisses Risiko von Zusammenstößen und Unfällen. damit einen Beitrag leisten, dass die Lebensqualität in Gams erhalten bleibt, bzw. gestärkt.

Stellungnahme Planungskommission (FC, STV, Gemeinde)

Wie bereits am Informationsanlass diskutiert, kann die Parkieranlage mit einem natürlichen Sichtschutz vom südlichen Grundstück abgetrennt werden. Zwischen Parkieranlage und dem Grundstück Nr. 718 ist neu auf der ganzen Länge eine Hecke geplant. Der Pumptrack wird mit einem Hügel von der Parkieranlage abgetrennt, so dass die Biker auf dem Pumptrack keiner Gefahr von Fahrzeugen der Parkieranlage ausgesetzt sind. Die Parkieranlage ist jener Anlageteil auf der Sportanlage mit den niedrigsten Lärmemissionen, da sich hier Personen nur kurze Zeit aufhalten und das Zu- und Wegfahren nur von kurzer Dauer ist.

Aus diesem Grund sieht die Planungskommission lediglich ein Sichtschutz und kein Lärmschutz um diese Anlage vor.

Begründung 5

Wir, Anwohnende, Ortsbürgerinnen und Ortsbürger würden es sehr begrüßen, wenn sie die aufgeführten Überlegungen rund um die Lage der Parkieranlage nochmals überprüfen würden. In der Anfangsphase des Projekts stand ja bereits eine alternative Lage zur Diskussion, nämlich der Sektor im hinteren Teil der Sportplatzstrasse. Die Parkplätze waren dort entlang der westlichen Strassenseite projektiert worden. Dieser Raum ist ebenfalls Teil der Zone für öffentliche Nutzung und Anlagen. Aus unserer Sicht gibt es nichts, was gegen diese Verschiebung der Parkplätze sprechen würde. Nicht zuletzt könnte so auch die Lärmbelastung der Anwohnenden durch die Parkieranlage vermindert werden. Wir sind der Meinung, dass das Projekt Erweiterung der Sportanlage Pilgerbrunnen durch eine Verschiebung der Parkieranlage in die hintere Sportplatzstrasse nur gewinnen kann. Neben der Förderung des Sports würde auch eine Steigerung der Aufenthaltsqualität für alle resultieren. Es entstünde eine Begegnungszone für Familien, über den Sport hinaus. Und es könnte so tatsächlich zum angestrebten Mehrwert für die breite Gamser Bevölkerung kommen.

Wir danken Ihnen schon heute dafür, dass Sie die Anliegen der Anwohnenden, aber auch die Bedürfnisse von Familien und der breiten Gamser Dorfbevölkerung ernst nehmen und

Stellungnahme Planungskommission (FC, STV, Gemeinde)

Die Planungskommission hatte in ersten Variantenstudien ebenfalls auf dieser nordwestlichen Fläche (westlich des Kunstrasenplatzes und der Sportplatzstrasse) eine Parkieranlage aber auch eine Wurfanlage geplant. Am 31. Mai 2022 wurden die Varianten dem Gemeinderat

und dem Ortsverwaltungsrat vorgestellt - beide Räte konnten grundsätzlich der geplanten Erweiterung der Sportanlagen zustimmen. Die Planungskommission war erfreut, dass die Ortsgemeinde (Grundigentümerin der gesamten Zonenflächen für öffentliche Bauten und Anlagen) bereit ist die südliche Fläche mit rund 6'356m² für den Sport- und Freizeitbereich zur Verfügung zu stellen. Der Gemeinderat und die Planungskommission nahmen den Entscheid des Ortsverwaltungsrates zur Kenntnis, dass die nordwestliche Fläche mit rund 4'577m² für diese Erweiterung nicht zur Verfügung steht. Dementsprechend wurden Varianten gestrichen und das Projekt angepasst und weiterbearbeitet.

Stellungnahme der Ortsgemeinde

Die Verwaltungsräte vertreten nach wie vor dieselbe Meinung wie an einer Sitzung im März 2022 besprochen:

- Aus Sicht des VR wird für das Projekt bereits eine grosse Fläche zur Verfügung gestellt
- Es soll nicht eine weitere Parzelle «angebraucht» werden
- Jene Parzelle an der Sportplatzstrasse, auf der die Parkplätze allenfalls realisiert werden könnten, ist landwirtschaftlich gesehen wertvoller und wäre von der Grösse her kaum mehr zu verpachten
- Die Parzelle mit der Weitwurfanlage ist nicht gut ausgenutzt. Könnte dort allenfalls eine weitere Fläche in eine Aufenthaltszone, wie von den Anwohnern gewünscht, «verbaut» werden?

Weitere Argumente, die dagegen sprechen:

- Die Lärmbelastung durch parkierende Autos würde in den hinteren Teil verschoben. Was meinen jene Anwohner?
- Rückwärts herausfahrende Autos aus den Parkplätzen entlang der Sportplatzstrasse sind eine Gefahr für vorbeilaufende oder -fahrende Personen.

Schreiben 8 mit Antrag

Den Schreiben 1-7 entgegen stellt sich Schreiben 8, welches keine Änderungen zum vorgestellten Projekt und keine weiteren Freiflächen anstelle des Parkplatzes wünscht.

Wir haben von einigen Anwohnern des Areals Pilgerbrunnen den Vorschlag erhalten, die Parkplätze in den hinteren Bereich der Sportplatzstrasse zu verschieben und eine Grünanlage zu verwirklichen, die zusätzlich Raum schafft für Familien. Als direkte Anwohner stehen wir dem Vorschlag der Parkplatzverschiebung jedoch sehr skeptisch gegenüber, denn eine Vergrösserung des Angebots bringt mehr Menschen, und damit auch mehr Lärm und Verkehr.

Dies würde unserer Meinung nach die Lebensqualität hier im Quartier nicht verbessern. Wir sind der Meinung, für die Begleitung der Kinder zur Nutzung der Anlage ist der geplante Platz für die Eltern ausreichend.

Es gibt zudem auch noch den Spielplatz und das geplante Hüttchen

in der Mitte des Areals. Eine parkähnliche Anlage würde nur den Tagestourismus fördern, so wie man es von der Simmi kennt oder, wie vor Kurzem in der Zeitung zu lesen war, von der Heuwiese in der Weite. Dies ist nicht in unserem Sinn, denn die Schaffung einer neuen Begegnungszone für das Dorf direkt vor unseren Haustüren würde sicherlich zu viel grösseren Emissionen führen als der geplante Parkplatz.

Durch die Verschiebung der Parkplätze wäre der Pumptrack zudem viel näher, wobei auch hier wieder mehr Lärm entstehen würde – unsere Pergola zum Beispiel ist dann fast direkt gegenüber.

Die Problematik der Wasserversickerung verstehen wir gut, da bei uns ein ähnliches Problem besteht. Jedoch wird mit dem Bau einer Sickerleitung hier entgegengewirkt. Der Kiesparkplatz wurde bisher auch schon benutzt und für uns war die Belastung durch Staub sehr gering.

Als Sichtschutz beim Parkplatz halten wir einen Zaun für die sinnvollste Lösung. Zudem schlagen wir vor, dass noch einige Bäume gepflanzt werden. Wir haben gesehen, dass die Bäume auf den neuen Plänen auf der Website schon berücksichtigt wurden – vielen Dank dafür.

Stellungnahme Planungskommission (FC, STV, Gemeinde)

Da dieses Schreiben grundsätzlich das vorgestellte Projekt befürwortet, teilweise auf die Begründungen der Schreiben 1-7 eingeht, häufig die jeweiligen Stellungnahmen der Planungskommission bestätigt, stützt die Planungskommission die Anliegen dieses Schreibens.

5. Projektanpassungen nach 05.07.2023

Diverse Anträge, Wünsche, Optimierungen und Anpassungen konnten seit dem Informationsanlass vom 5. Juli 2023 berücksichtigt werden und finden sich in den Baugesuchsplänen wieder. Nachfolgend sind die markantesten Anpassungen aufgeführt:

- Parkieranlage: mit Anpassung Parkplätze, Grünflächen mit Bäumen, Anpassung Gefälle, Entwässerungsanlage, Parkplatzbeleuchtung, Mischhecke entlang Südgrenze.
- Aufenthaltsplatz: mit Tischtennistisch.
- Lärmschutzhügel: Hügel genauer definiert, höhere Ausführung
- Wurfsektor und Freiflächen: mit Anpassung von Gefälle, Höhen und entsprechenden Terrainveränderungen, Definition Freifläche und Blumenwiese, Lichtmast bei Wurfanlage wurde ein Meter von Grenze entfernt.
- Pumptrack und Bowl: Lage- und höhenmässige Fixierung mit Entwässerungsflächen.
- Bewegungsspielplatz: mit Sitzgelegenheit.
- Werkleitungen: diverse Anpassungen.
- Infotafeln: Hinweis- und Benutzerinformationen bei allen Anlagen.
- Veloparkplatz: Anpassung Anordnung (bei Kunstrasenplatz).